

blasst ist und grosse Passagen wegen Tintenflecken nicht mehr lesbar sind, ist eine photomechanische Wiedergabe unmöglich.

AH 134, 12-19 - Blatt 16-19 leer

8

1630 März 2.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"gesterigs tags hat der bott der allzit [von Zug] gehn fryburg [i.Ue.] gath, mit Etlich fischen gehn solothurn wellen, hat jm frauw Muoter [Eva Zürcher] den he[c]ht den sy jm brunnen [beim St. Konradshof in Zug, der sich damals im Besitze von **Heinrich I.** Zurlauben befand] ghabt auch gäben und ich Ein schriben darzu gmacht das Er dir zu Solothurn¹, den sälben überantworten söle Er wirt bis Morgen zu abendt doben sin, hab jm befelcht dem jacob grafen [=Graff, von Solothurn] zu gäben wan du noch nit doben sigest hie hast du 2 krenzen wie du begärtt / [Der] **Nüdeli** [von Zug] hat uns Ein tag für Rath gäben² dem ich nit Erschinen wellen Mitt Rath hans gäbharts [**Zumbach?**], dan da nüt anders sig wans gricht die urtheil gäbe so sigs bös darwider zu stritten schrib mir wie jch jm thun sole, wünsch dir glük. wil ein Mäss lasen für dich läsen das alles wol abgang hiemit gotlichem schirm befolchen ...
schik Mir Mine pitschier wider".

- 1) Beat II. Zurlauben holte möglicherweise damals in Solothurn die franz. Pensionen ab, s. etwa Zurlaubiana AH 132/203.
2) Zum Hintergrund s. ebenda evtl. AH 97/102.

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 134, 20

9

1630 Juli 10.; "Jn J11"

SCHREIBEN VOM ZUGER STADTSCHREIBER, BEAT JAKOB KNOPFLI, AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [GARDE]LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN¹

"... wier habendt abermalen hauptman [Jakob?] **Heinrich**² will Sunst

niemandts nüt thuon wyl ernambset; 200 man [- Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug für Ennetgebirgs -]³ alss 150 Muschetierer 40 Halbarten und 10 Harnist Zu Comandieren und ordnen wo ess vonnötten sein wirdt, die werdendt heüt und gestern ahngnomen werden. doch sol man uff kein uffmanung uffbrächen. Lucern und andere forgende Orth seyendt dan auch uffbrochen; unssere [Tagsatzungs]gsanten [Hans **Trinkler**, von Menzingen, und Rudolf II. **Kreuel**, von Baar] prichtendt unss bj der Stat gar nit ein worth, wie man zu baden den handel beschaffen finde, aber bj allen posten Schribendt sy beidt, dem [mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] graff Carle [Emanuele] Cassall [=Casati] und ehr Jnnen; darmit muoss ess wol gen; Lucerner Schriben machendt ein gelächter uss disser geschwinden der Lendern Resolution [UR, SZ, UW], wellendt ess sye nit notwendig gsin und werde nüdt ahn der Sach sin die erner syendt so Nasswyss nit weyss Jch wie ess Jst, möcht von dir bricht werden wass sych zu baden verlüffe; (Sohrgfältigkeit Liebet) und Hinläsigkeit verschertzt den syg. Gott mit unss ...".

- 1) Damals fand ebenda vom 7. bis 24. Juli 1630 die Jahrrechnung statt, s. EA V 2, 627 (Nr. 536). Stadt und Amt Zug war dabei aber nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten
- 2) Bei dem in Zurlaubiana AH 105/72 im 3. Abschnitt genannten Hauptmann dürfte es sich wohl um den hier in AH 134/9 erwähnten Hptm. Heinrich handeln. Beachte im übrigen die zu Regest AH 105/72 gemachten Korrekturen!
- 3) s. EA V 2, 629 h

Original, Siegel zerbrochen - AH 134, 21

10

[1656 n. August 15.]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN², ÜBER DEN TAUSCH³ DER GÜTER DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN RÜSCHLIKON UND BENDLIKON MIT DEM SOG. FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF IN WETTINGEN DES ZÜRCHER GLASMALERS HANS KASPAR THEOBALD]

"uff Laurentij [=10. August] hab ich zuo wettingen dess [obbesagten] hooffs Augenschyn eingenommen, nach demselben undt nach dem bericht dess Ammann [von Wettingen, Hans] Popen [=Bopp] Undt Anderlüthen mehr funden das die güeter under den besten Jm dorff syendt etc.